

KinderHerz-Wald beginnt zu wachsen

Helmstorf. Im Herbst soll auf Gut Helmstorf bei Lütjenburg eine ein Hektar große Fläche herzförmig neu angepflanzt werden – als „KinderHerzWald“.

Schleswig-Holstein · Seite 14



„Hätte ich mir doch einen anderen Beruf ausgesucht“, scherzte Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, als er gemeinsam mit dem sechsjährigen Leik auf Gut Helmstorf seine gespendete Linde für den KinderHerz-Wald eingrub.
Foto Braune

Der KinderHerz-Wald beginnt zu wachsen

Peter Harry Carstensen pflanzte gestern zur Eröffnung eine Linde auf Gut Helmstorf

Helmstorf. Symbolik wurde gestern auf Gut Helmstorf bei Lütjenburg groß geschrieben. Im Mittelpunkt stand der Wald nicht nur als Wirtschaftsfaktor des Betriebes und als kühler Ort der Erholung, sondern auch in einer ganz besonderen Form: Im Herbst soll eine ein Hektar große Fläche herzförmig neu angepflanzt werden – als „KinderHerzWald“.

Um nicht so lange warten zu müssen, hatte Gutsbesitzer Magnus von Buchwaldt gemeinsam mit Sylvia Paul vom Vorstand der Stiftung KinderHerz zahlreiche Gäste, darun-

ter auch Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und die Plöner Landrätin Stephanie Ladwig, zum Start dieses Projektes eingeladen. Dabei ging Carstensen mit gutem Beispiel als Spender voran und hatte eine mehr als zwei Meter hohe Linde mitgebracht.

Diesem Beispiel sollten viele Menschen folgen und so mithelfen, herzkranken Kindern optimale Chancen zu schenken, regte er an. „Mit einem Betrag von 20 Euro je Baum kann jeder einen Beitrag leisten. Wer mehr spenden möchte, kann mit jeweils 1000 Euro Baumgruppen-

Pate oder ab 3000 Euro Exklusiv-Sponsor werden“, warb Sylvia Paul dafür, über die Stiftung KinderHerz aktuelle Förderprojekte an der Klinik für angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie im Uniklinikum Kiel zu unterstützen.

Der sechsjährige Leik wurde mit einem Herz geboren, das nur halb so groß war wie das eines gesunden Säuglings. Inzwischen sei es – nach mehreren Operationen – so groß wie seine Faust, verriet er bereitwillig den Gästen und ließ sich nicht lange bitten, für die Pressevertreter immer wieder eine ent-

sprechende Geste zu machen. „Ohne unsere moderne Medizin hätten Kinder einen solchen angeborenen schweren Herzfehler vor 30 Jahren garantiert nicht überlebt. Heute liegt die Überlebenschance mit normaler Entwicklungsmöglichkeit für unsere kleinen Patienten bei gut 90 Prozent“, erklärte Privatdozent Dr. Carsten Rickers als Vertreter der Klinik. Peb

■ Weitere Infos im Internet unter www.herzwald.de. Spendenkonto: Stichwort „KinderHerz-Wald Helmstorf“, National Bank, Konto 373 07 19 (BLZ 36 02 00 30).